

## AUSSCHREIBUNG

**Jahresausstellung der GEDOK München 2020 im Buchheim Museum,  
Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried**

## WIND

Vernissage: Samstag, 9. Mai. 2020, 14 Uhr

Matinee/ Performance: Datum und Uhrzeit wird zu einem späteren Zeitpunkt in einer Rundmail bekannt gegeben

Künstlergespräch/ Matinee/ Performance: Datum und Uhrzeit wird zu einem späteren Zeitpunkt in einer Rundmail bekannt gegeben

Ausstellungsdauer: 10. Mai – 12. Juni 2020

Öffnungszeiten: 10 – 18 Uhr, Montag geschlossen

Die Einreichung beginnt ab sofort

Die Bewerbungsfrist endet am **16. Februar 2020**

Es wird keine Einreichungsgebühr erhoben.

## Konzept zur Jahresausstellung 2020 im Buchheim Museum

### WIND

Mal abgesehen von den meteorologischen Angaben zur Entstehung der verschiedenen Winde, gibt es zu dem Thema Wind enorm viele poetische Assoziationen und Wortkombinationen, die wiederum zu einer Vielzahl von weiterführenden Begriffen wie z.B. Hauchen und Atem oder Odem weiterleiten. Neben der herkömmlichen Bezeichnung Wind werden die verschiedensten Gattungen regional verschieden benannt: z.B. Lufthauch, Lüftchen, Luftströmung, Brise, Böe, weiterhin Sturm, Orkan, Föhn, Miltemi, Pampero, Tornado, Hurrikan, Taifun aber auch Windstille und Windhose, Windkamm, etc.

Im täglichen Sprachgebrauch finden sich viele als nahezu selbstverständlich verstandene Sprichwörter und Metaphern: Sturm im Wasserglas, eine windige Konstruktion, das Fähnchen in den Wind halten, Windrad; wer Wind sät, wird Sturm ernten; in den Wind gesät; der Wind, der die Stille bricht; von etwas Wind bekommen; ein frischer Wind, sturmfreie Bude; im Sturm erobern, etc. Auch in Literatur und Film finden sich Beispiele, die sich direkt oder im übertragenen Sinn in einem assoziativen Kontext bewegen: In den 1950er Jahren gab es den berühmten Film Vom Winde verweht, der vom Krieg zwischen den Nord- und Südstaaten der U.S.A. handelt, der Titel bezieht sich dabei auf die in alle Himmelsrichtungen vertriebenen Familien; Jean Luc Godars Film aus den 1960er Jahren Außer Atem; das Buch von Paul Hermann: Sieben vorbei, acht verweht: der Ruf des Matrosen, der die Zeit ansagte.

Der Begriff WIND soll für die Bildende Kunst weit gefasst sein.

Es wird eine Interdisziplinäre Ausstellung angestrebt, die Zusammenarbeit aller Sparten ist wünschenswert. Zusätzlich sollen, wie üblich einzelne Künstlerinnen Bewerbungen einreichen. Es ist geplant mindestens 15, höchstens 30 Positionen, davon ca. 10 interdisziplinäre Positionen zu zeigen. Live Acts/ Performance/ Lesung/ Vortrag/ Musik sind erwünscht, in enger Zusammenarbeit mit den anderen Kunstsparten und zum Motto passend. Bitte dafür eine genaue Beschreibung des Vorhabens mit den Namen aller beteiligten Künstlerinnen aus den unterschiedlichen Sparten zu der Bewerbung beifügen. Welche Live Acts ausgewählt werden und präsentiert werden können, entscheidet die Jury – der Zeitpunkt für die Live Acts wird erst nach der Jurierung geklärt.

Die Ausschreibung ist offen für alle Künstlerinnen, Fachbeirätinnen (und Jurorinnen) der vier Fachbereiche sowie für 2– 4 Gastkünstlerinnen.

Einladungskarten werden gedruckt. Diese bitte in der Geschäftsstelle der GEDOK abholen.

## **Bewerbungsunterlagen**

Unterschriebenes Anmeldeformular an die speziell dafür eingerichtete E-Mail-Adresse:

**gedokjahresausstellung2020@gmx.de**

senden.

Bis zu maximal 3 Arbeiten mit jeweils einer Abbildung können digital eingereicht werden.

Format: JPG 300dpi

Bei dreidimensionalen Arbeiten sind bis zu drei Abbildungen pro Werk möglich.

Kurzes Statement oder Beschreibung zur Arbeit, max. 10 Zeilen.

Kurzer Lebenslauf.

Alle Bilder, Angaben sowie Kurzvita sollen in einem Dokument (pdf oder word) zusammengefasst und mit dem Namen der Bewerberin versehen sein.

Beschriftung aller Dateien: Name, Vorname Titel der Arbeit, Entstehungsjahr, Größe, Material.

Wenn ein Sockel benötigt wird, bitte mit Größenangaben.

Wenn Elektrizität benötigt wird, bitte ebenfalls angeben.

Bitte im Betreff: Namen / Bewerbung Jahresausstellung 2020 angeben.

Im Falle der Musikerinnen und Literatinnen bitte eine beispielhafte Audio Datei/ MP3 hinzufügen.

Wenn mehrere Künstlerinnen eine Gemeinschaftsarbeit anstreben, sollen alle Beteiligten mit ihren persönlichen Daten je ein Bewerbungsformular ausfüllen, und kenntlich machen, dass sie zu einer Projektgruppe gehören.

**Bitte Einsendeschluss 16. Februar 2020 beachten!** Nur bei rechtzeitiger Einsendung der gesamten und korrekten Unterlagen ist die Teilnahme möglich. Eine Bestätigung der Einreichung erfolgt per Mail.

Das Buchheim Museum bietet die Möglichkeit auf der Wiese Außenplastiken und/oder Installationen auszustellen. Diese Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit dem Museum entschieden. Wer Interesse an einer Arbeit im Außenraum hat sollte sich sobald wie möglich, bei Ergül Cengiz [c-ergul@gmx.net](mailto:c-ergul@gmx.net) melden, um die Realisierbarkeit frühzeitig zu klären.

## **Jury**

Für diese Jahresausstellung ist eine Fremdjury vorgesehen.

Die gelieferten und zu präsentierenden Arbeiten dürfen nicht von den Arbeiten der Bewerbung abweichen.

Die Entscheidung der Jury wird grundsätzlich nicht begründet.

Die End-Jurierung erfolgt vor Ort und ist nicht anfechtbar.

Die Benachrichtigung der Jury-Entscheidung erfolgt spätestens bis zum 29. Februar 2020 per Mail.

## **Transport und Anlieferung**

Prinzipiell geht der Hin- und Rücktransport zu Lasten der Künstlerinnen.

Mit einem PKW sind die Kunstwerke ohne Probleme anzuliefern. Es wird dringend empfohlen Fahrgemeinschaften zu bilden.

Nach der Jurierung werden den Künstlerinnen die Kontaktdaten der ebenfalls einjuriierten Kolleginnen mitgeteilt.

**Anlieferung der Arbeiten am 5. Mai. 2020 von 10 – 14 Uhr**

**Ausstellungsaufbau 5. - 7. Mai. 2020**

**Ausstellungsabbau 13. und 14. Juni. 2020 von 10 - 14 Uhr**

## **Ausstellungsmittel**

Nägeln, Haken, Ösen, Schnüre oder ähnliches für die Anbringung sind mitzubringen oder der Verpackung beizulegen.

Vitrinen, Flat Screen, Media Player und sonstiges technisches Equipment müssen von den Künstlerinnen für die Dauer der Ausstellung gestellt werden.

Sockel in verschiedenen Größen stellt das Museum zur Verfügung.

Objekte kleiner als 30 cm müssen wegen der Versicherung unter Glas.

Für Arbeiten/Installationen, die die Künstlerinnen nicht allein aufstellen können, müssen sie eigenständig Hilfskräfte organisieren.

Es kann an die Wände genagelt und auch an die Decke können Objekte angebracht werden, ist aber von der Position der Lampen abhängig.

Wandmalerei ist erlaubt.

## **Versicherung**

Für die Dauer der Ausstellung einschließlich Auf- und Abbauezeit, sind die Arbeiten im Rahmen der Ausstellungsversicherung der GEDOK München versichert.

## **Drucksachen / Werbung**

Eine E-Mail-Einladungskarte wird erstellt und rechtzeitig an die Künstlerinnen gesendet.

Einladungskarten werden gedruckt.

Bitte Einladungskarten in der Geschäftsstelle der GEDOK abholen.

Es wird ein Katalog im Leporello-Format herausgegeben werden

## **Organisation – Koordination**

Fachbeirat der Fachgruppe Bildenden Kunst mit Unterstützung von Katia Rid und Barbara Hesse-Bachmaier

Kontakt: GEDOK München e. V. T. +49 (0) 89 24 29 07 15, E-Mail: [mail@gedok-muc.de](mailto:mail@gedok-muc.de)

## **Haftung**

Durch die unterschriebene Anmeldung erklären sich die Einsenderinnen mit sämtlichen vorstehenden Bedingungen einverstanden.

Es wird den ausstellenden Künstlerinnen eine Aufwandsentschädigung von € 50,- bezahlt.

München, im November 2019